Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 24 März 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Union Labor Party.

Township Ticket.

Für Trustee,
J. H. Winter.

Für Friedensrichter.
John Keise.
Samuel W. Farmer.
J. R. Buell.

Für Constabler.
William Harryman,
Frank Harrison.
George W. Watkins.

Civilstandsregister.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Danniel Sweeney, M. 16. März.
Henry Cook, M. 23. März.

Heirathen.

Todesfälle

Alice Bennett, 26 Jahre alt. 23. März.
Carrie Brennan, 9 J. a. 22. März.
Willie P. Thayer, 4. J. 23. März.

— Es nimmt uns nicht wunder, daß die Leute in Dr. Bull's Husten Syrup ein solches Zutrauen setzen, da die fähigsten Aerzte denselben in allen Fällen, wo es sich um Husten, Erkältung, u. s. w., handelt, verschreiben.

☞ Im Straßendepartement wurden diese Woche $327.60 verausgabt.

Aurora Bock!

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Das Bundesgericht hat sich aus Achtung für den verstorbenen Oberbundes Richter Waite vertagt

☞ Pater O'Donnahue wurde als Administrator des Nachlasses von Elizabeth Hanrahan ernannt und stellte $400 Bürgschaft.

— Zu den wunderbarsten Heilmitteln der Gegenwart gehört unzweifelhaft St. Jakobs Oel, durch dessen Anwendung schon ausgezeichnete Kuren erzielt wurden.

☞ Gestern Nacht um 10 Uhr brach in der Küche von M. Spades, No. 73 Circle Straße, ein Feuer aus, einen Schaden von $20 verursachend.

☞ Die Citizens Bank von Michigan City ließ sich mit $50,000 Kapital und die Dunkirk Window Glaß Co. ließ sich mit $25,000 Kapital inkorporiren.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Mike Shane, ein Bremser der Pan Handle Bahn, verunglückte gestern indem er sich beim Carkoppeln die rechte Hand zerquetschte. Dr. Marsee mußte sofort vier Finger amputiren, weraufhin er nach seiner Wohnung, No. 135 Michigan Ave., gebracht wurde.

— Aurora Bock!

☞ Harris Greenwald's Zuchthausstrafe wurde in Haft in der Besserungsanstalt umgewandelt. Der Genannte war dieser Tage zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, weil er in Lauric's Laden einer Dame ihre $92 enthaltende Geldbörse aus der Hand entrissen hatte.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Vanier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Der „Journal Block" an der Ecke der Circle und Market Straße wird am 21. April auf öffentlicher Auktion vom Sheriff verkauft werden. Im Jahre 1880 hat nämlich die U. St. Mortgage Co. ein Urtheil gegen O. H. Hasselman u. A. im Betrage von $76,987 65 erhalten und davon ist bis jetzt nur $10,751.99 bezahlt worden, während die aufgelaufenen Zinsen schon $37,000 betragen.

☞ Coke Alexander, ein reisender Passagier Agent der Northern Pacific Eisenbahn verunglückte gestern Abend auf sonderbare Weise. Er hat ein Glas in etwas heftiger Weise abgestellt, das Glas welches sehr dünn war, zerbrach in kleine Stücke und einzelne Scherben setzten sich in der Hand des Mannes fest. Er erlitt sehr starken Blutverlust und Dr. Runnells erklärte, daß auch die Gefahr einer Blutvergiftung nicht ausgeschlossen sei.

Wie es im Irrenhaus zugeht.

Weitere Anklagen gegen Harrison.

General-Anwalt Michener hat das in der Supreme Court anhängig gemachte quo warranto Verfahren, gegen die Trustees des Irrenasyls, Th. H. Harrison, Philip Gapen und B. H. Burrell durch eine weitere Klageschrift amendirt. Diese Klageschrift ist äußerst umfangreich, nimmt nicht weniger als 50 Seiten ein und richtet sich hauptsächlich gegen Dr. Harrison. Die schwerwiegendsten Punkte besagen etwa Folgendes.

1) Harrison hat in jedem Jahre seit 1883 in ungesetzlicher Weise $1,600 Salär gezogen, während er nur zu $900 berechtigt war. Er hat ferner in Uebereinstimmung mit Burrell dem Trustee Gapen $600 Salär bewilligt, während Gapen in Arkansas weilte und seinen Posten gar nicht ausfüllte.

2) Harrison hat sich mit den andern Mitgliedern der Verwaltungsbehörde verschworen, um unwissende Beamte und Aerzte anzustellen und erfahrene und zuverlässige Leute zu entlassen. Das geschah nur aus Parteirücksichten und zu dem Zwecke, sich die Legislaturmitglieder zu verpflichten. In Folge dessen wurden die Patienten von brutalen Angestellten und Aerzten bediert, sie wurden mißhandelt und Kleider und andere Dinge, welche dem Staate gehörten, wurden gestohlen.

3) Dadurch, daß die Ernennungen nur aus politischen Gründen geschahen, und unzuverlässige, unwissende und unverständige Personen angestellt wurden, wurden Patienten verletzt, einige sogar getödtet. Unter den Letzteren befindet sich Caroline Lane, Frau Stewart, Albert McConahey. Außerdem hatten eben dadurch viele Personen, meistens 10 per Monat Gelegenheit, zu entfliehen.

4) Ferner haben die Trustees im Irrenasyl politische Clubs gebildet und während der Campagne 1886 haben diese Clubs den politischen Versammlungen in Martinsville und Shelbyville beigewohnt, und die Patienten wurden während dieser Zeit unbeaufsichtigt gelassen. Die Angestellten der Anstalt hat man für politische Zwecke besteuert, man hat sie sogar genöthigt, ihr Schäflein zur Vertheidigung der Wahlschwindler beizutragen.

5) Man hat Aerzte und Wärter angestellt, welche es versäumten, den Patienten den nöthigen ärztlichen Beistand zu leisten und welche es ruhig mit ansahen, daß die Kranken geschlagen, verbrüht, gestoßen und mißhandelt wurden und daß die Schule, welche zum Besten der Kranken bestanden hatte, einging.

6.) Die Dampfkessel welche so große Kosten verursacht hatten, waren nicht erster Qualität und dem Staate wurde eine unnöthige Ausgabe von einigen hundert Dollars für Reparaturen verursacht.

7) J. S. Hall, ein Mann der seinem Posten absolut nicht gewachsen ist, wurde als Storekeeper angestellt weil man ihn für seine politischen Dienste entschädigen wollte. Er hat den Patienten wissentlich verdorbene Lebensmittel zukommen lassen

8) Thomas S. Galbraith, ein Mann der weder mit der nöthigen Erfahrung noch mit den nöthigen Kenntnissen ausgestattet ist, wurde zum Superintendent der Anstalt ernannt.

9) Ranzige Butter in welcher sich Maden befanden, Oleomargarin, riechendes verdorbenes Fleisch, wurmige Frucht, schlechtes Mehl und andere ungesunde Lebensmittel wurden den Kranken vorgesetzt, John E. Sullivan ein Gesinnungsgenosse der Angeklagten und eine Person mit politischem Einfluß hat diese Lebensmittel viele Monate hindurch geliefert ohne genöthigt gewesen zu sein mit Andern zu konkurriren, welche die Waaren zu weit niedrigerem Preis geliefert hätten. Die Trustees wußten, welcher Art Sullivan's Lieferungen waren und nahmen Bestechungsgelder an.

10) Thomas H. Harrison hat sich öffentlich in unwürdiger Weise betragen, indem er im Hospital gemeine Redensarten führte. Er hat sich den weiblichen Angestellten gegenüber sehr vertraulich benommen und bei einer oder mehr Gelegenheiten wurde er des Nachts zu später Stunde im Schlafzimmer von weiblichen Angestellten angetroffen, wodurch den übrigen Beamten und Angestellten ein böses Beispiel gegeben wurde.

11) Während Harrison Trustee war, hat er für seinen eigenen Gebrauch 20 Töpfe Oliven, 20 Fäßchen Sardinen und andere Sachen im Werth von $100 aus der Anstalt genommen.

Die Trustees bewilligten C. S. Wesner $500 aus der Staatskasse für ihre Vertheidigung vor der letzten Legislatur.

12.) Dem Gesetze entgegen wurden fortwährend Schulden gemacht und die Berichte an den Gouverneur haben den wahren Sachverhalt verschwiegen, und die Thatsache, daß das Hospital dem Staate $6,120 schuldet, verheimlicht.

Die Klagesache wird im nächsten Termin vor Richter Howe zur Verhandlung kommen.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bitterer ißt selten Frühstück. Häufig aber hat er leider Appetit für Getränke, aber keinen für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower. Es kostet wenig und Tausende bezeugen seine Wirksamkeit.

Gerichts-Gerücht.

Anna Horn Rush, welche an der Ecke der Clinton und Court Straße ein Haus führt, in welchem die Tugend für klingende Münze verkauft wird, war mit drei ihrer dick geschminkten weiblichen Pflegebefohlenen im Gerichte erschienen, um den von Zeit zu Zeit geforderten Tribut für den Stadtsäckel und den Stadtanwalt zu berappen. Daraufhin entfernten sich die vier Dämchen wieder, um auf's Neue sündigen zu können und die Moral war wieder einmal gerettet. Auch drei Männer mußten für die genossenen Schäferstündchen Abgaben entrichten.

Die Verhaftung obiger Gesellschaft war übrigens durch einen Burschen verursacht worden, welcher gestern Abend mit blutender Nase in's Stationshaus gekommen war, und erzählte, daß er in jenem Freudenhaus an der Luft gesetzt worden war Er hatte kaum seine Erzählung beendigt, als er flink wie ein Haase die Flucht ergriff.

Recht schlecht ist es dem Wirthe Patrick Kernan ergangen, aber zu bedauern ist er nicht. Ein junger Mann, Namens Barnführer hatte in seiner Wirthschaft ein Glas Bier getrunken und war dabei eingeschlafen, denn er hatte die vorhergegangene Nacht auf einem Balle tüchtig getanzt Der „liebenswürdige" Wirth glaubte sich um die öffentliche Ordnung verdient machen zu müssen, rief einen Polizisten herbei, und ließ den jungen Mann, angeblich weil er betrunken sei, verhaften.

Der Polizist nahm den jungen Mann mit ins Stationshaus, trotzdem er wußte, daß die Anklage vollständig unbegründet war. Der Vater des Verhafteten stellte indeß sofort die nöthige Bürgschaft und heute früh wurde der Angeklagte nach einem kurzen Verhör prompt freigesprochen, denn es stellte sich heraus, daß die Anklage vollständig aus der Luft gegriffen war.

Mr. Patrick aber mußte wegen Verkaufs geistiger Getränke an Minderjährige $20 und die Kosten blechen, denn: „Was du nicht willst, daß man dir thu' das füg auch keinem Andern zu."

Ed. Cunningham und John Conners, zwei junge Bürschchen sind angeklagt, kürzlich einen Versuch gemacht zu haben, die Geldbüchse in Brandt's Grocery an Ost Washington Straße zu stehlen.

Hr. Brandt glaubte, die Bursche identifiziren zu können, gebrauchte aber einen Ausdruck, der ihm eine Drohung des Mayors, ihn wegen Mißachtung des Gerichtshofes aufnehmen zu lassen, einbrachte. Der Fall wird nächsten Montag beendigt werden.

Anna William und Thomas D. Pitcher waren auf Veranlassung des Mannes der Erstgenannten angeklagt, in wilder Ehe gelebt zu haben. Charles Williams, so heißt der Mann, kramte riesige Geschichten aus und reizte das Publikum fortwährend zum Lachen, die Klage mußte indessen niedergeschlagen werden. Die Frau hat erst kürzlich eine Scheidungsklage angestrengt.

Aus den Gerichtshöfen

Superior Court

Zimmer No. 1. Equitable National Bank von Cincinnati, O, gegen David E. Stout u. A. Notesklage; Urtheil für den Kläger gegen D. E. Stout und Amanda Donaldson für $1 138.88.

Zimmer No. 3. Walter Keßler gegen die Oolitic Quarry Comp. Klage auf Einsetzung eines Receivers. Das Gericht entschied, daß ein Receiver eingesetzt werden soll.

Criminalgericht.

Jacob Highstreet bekannte sich schuldig, Michael Clune um $1 beschwindelt zu haben. Er hatte den Namen auf einer Anweisung von John Smith gefälscht und hatte sich Clune gegenüber als Smith's Bruder ausgegeben und einen Dollar, den Smith von Clune für Arbeit zu bekommen hatte, kollektirt. Highstreet wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und $20 Strafe verurtheilt

Ed. Denny, wegen Kleindiebstahls angeklagt, wurde auf das Versprechen, sich bessern zu wollen, entlassen. Derselbe ist erst 14 Jahre alt.

Neue Klagen

Moses T. Johnson reichte eine Klageschrift gegen den Countyschatzmeister Loftin ein. Er giebt darin an, daß er seine städtischen Steuern für 1883 im Betrage von $1073 an Schatzmeister Patterson und seine Landstraßensteuer im Betrage von $957 43 an den Schatzmeister Wasson bezahlt habe, daß aber diese Zahlungen in den Büchern nicht eingetragen seien. Er habe Quittung dafür in Händen und ersuche das Gericht um einen Befehl gegen den Schatzmeister Loftin, daß er den eingetragenen Rückstand streiche.

— Ein steter Tropfen höhlt den Stein! Um aber Rheumatismus zu kuriren, brauchst du den leidenden Theil nur einige mal mit Salvation Oel einzureiben, und die Besserung wird nicht ausbleiben. Es kostet nur 25 Cents.

☞ 4 Fälle von Diphterie, 11 Fälle von Scharlachfieber und 49 Fälle von Masern sind jetzt in der Stadt.

— Aurora Bock!

☞ Als der Metzger Frank Uhl heute früh seinen Laden No. 530 Süd Meridian Straße betrat, da mußte er sich selbst sagen, daß er eigentlich sehr herzlos gehandelt hatte, indem er gestern Abend keinen Cent Geld in der Geldschublade zurückgelassen hatte. Hatten sich doch letzte Nacht ein paar Bursche die Mühe genommen, einzubrechen und vergeblich in der Geldschublade nach Geld gesucht. Daß sie nur Geld haben wollten, bewies der Umstand, daß alle Steaks und alle Braten sie nicht zu rühren vermochten, und unberührt blieben.

Literarisches.

Im Verlage von Benj. R. Tucker in Boston ist eine neue deutsche Wochenschrift erschienen, betitelt: „Libertas". Das Blatt vertritt den wissenschaftlichen Anarchismus, nicht den Anarchismus, unter dem man sich Zerstörung, Blut und Dynamit vorstellt, sondern eine Lehre, welche glaubt, daß Friede, Ordnung und Wohlergehen besser ohne staatliche Einrichtung, als unter einer solchen existiren.

„Libertas," heißt es in einem Artikel des neuen Blattes, „ist von friedliebenden, intelligenten, vernünftigen Menschen im Interesse der Ordnung, Freiheit und menschlichen Glückseligkeit und Zusammengehörigkeit gegründet, und mit der Absicht und dem Entschluß, ihre Kräfte der Förderung und Verwirklichung der Sicherheit, Wohlfahrt und Harmonie in den menschlichen Angelegenheiten zu widmen."

Die Redaktion liegt in den Händen des Herrn Georg Schumm und dessen Gattin Frau Emma Schumm. Diese beiden Namen geben genügend Bürgschaft für die Gediegenheit des Blattes. Stimmen wir auch mit der Tendenz des Blattes nicht überein, so erkennen wir doch den hohen sittlichen Standpunkt derselben an, sowie die geistreiche Art, mit welcher die Redaktion denselben vertritt. Jedem Freunde gediegener Lektüre und allseitiger Belehrung möchten wir das Blatt, das nur $1 per Jahr kostet, angelegentlichst empfehlen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Edwin G. Crawford an Emily S Gibson, Lot 67 in Elizabeth Talbott's Riverside Addition, $850.

William Wallace, Receiver, an Joseph B. McKernan, Theil von Lot 46 in A. E. Fletcher's vierter Brookside Addition, $400.

Robert G. Smithler u. A. an Chauncey L. Turner, Theil von Lots 5 und 6 in Square 28, $8600.

Louis Ostermier, jr., an Frederick Homuth, Lot 9 in Theil von Außenlot 44 $1000.

John W. Pfaff an William J. Abbey Lots 3, 4 und 6 in Caium's Subdivision von Square 13 in der südöstl. Addition, $400.

Rachel P. Nesbit an Henry H. Wegherst, Lots 7, 8, 9, 10, 11 und 12 in Harrison & Co.'s Addition, $2000.

Phönix Mutual Life Insurance Company an Edward J. Robison, Theil von Lot 5 in Bruce Place, $220.

Sarah J. Wilson an Bruce Carr, Lot 1, 2, 3 und 4 in Block 60 Lots 2 3 und 4 in Block 48, also Lot 1 in Block 49 in Brightwood. $2 000.

Sarah J. Wilson an Bruce Carr, Lot 1, 2, 3 und 4 in Block 12, also Lots 1 und 2 in Block 62, also Lots 1, 2, 3 und 4 in Block 84 in Brightwood. $2 500.

Robert H. Smith an William A. Earley, Lots 22 und 23 in Bozen's Subdivision von Block 11 in Holmes' West End Addition.

Edward Fleger an Mary E. Walters, ein Theil von Lot 31 in Van Blaricum's Subd von einem Theil der Außenlot 21, $1,000.

Jackson Hofmann an John Miller, Lot 5 in Morris & Mill's Subdivision von Dunlap's Add. $200.

Joseph Kenworthy an Louisa E. Darnell, ein Theil von dem nordwestlichen Viertel der Sektion 15, Township 15, nördlich von Range 3, östlich. $500.

Baupermits.

W P. Fischback, Anbau an Gebäude No 116 Madison Ave. $175.

H. C. Shufelton, Frame Haus an Christian Ave., zwischen Park Avenue und Broadway. $700.

Amalia Talge, Frame Haus an Lambert Str., zw. Clifford und Brookside Ave. $1,800.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Aurora Bock!

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000 Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

— Aurora Bock!

Alles für das Frühjahr.

Den ganzen Laden. Es ist unmöglich mehr zu sagen, aber wir können nicht weniger sagen. Unsere Vorbereitungen sind beendigt und das Publikum hat zu inspiziren und zu urtheilen. Kleiderstoffe, Seidenzeuge, Verzierungen, Umwürfe, Bonnets, Hüte und die vielen Sachen und Sächelchen, welche die Damentoilette erfordert, und welche von Damen so gerne besichtigt werden. Unsere Ladentische sind überfüllt. Das ganze große Etablissement steht bereit für Sie und die Verkäuferinnen erwarten ihren Besuch. Wir müssen gestehen, daß wir niemals ein vollständigeres Lager geboten haben, doch — sehen Sie selbst.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. W. B. Fletcher,

(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheke)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 495 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 391; Wohnung 936.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

23 N. Pennsylvania Str.

— Billige Exkursionen nach Minnesota, Dakota, Iowa, Nebraska und Kansas. Die populäre Monon Route (L. N. A. & C.) wird Exkursions-Billets nach allen Punkten der obengenannten Staaten zum halben Preise verkaufen.

Tickets zum Verkauf am 20. März, 4. und 24 April, 8. und 22. Mai, 5. und 9. Juni 1888.

Tickets gültig für 30 Tage.

Man kann sich in irgend einem Platze aufhalten und dann weiter fahren.

Tickets und weitere Informationen erhält man bei irgend einem Agenten der Gesellschaft.

E. O. McCormick,
Passagier-Agent, Chicago, Ill.
J. D. Baldwin,
D. P. A., 26 Süd Illinois Str.

Spezielle Bargains.

25 Stück 40 Zoll breite Stoffe für 29c, werth 40 Cents.

25 Stück 22 Zoll breite baumwollene Stoffe 5c, werth 8c.

20 Stück 33 Zoll breite Stoffe 9c, werth 15c.

Henrietta Cloths alle Farben 48c, werth 65c.

Henrietta Cloths alle Farben 85c, werth $1 00.

Große Auswahl in schwarzen ganz wollenen Cashmeres von 38 bis $1 25.

50 Stück beste franz. Sateens 39c, werth 35c

Große Auswahl in Zephyr und französische Ginghams.

50 Duß Glacehandschuhe zu 69c, werth $1.

Sehr feine Tafelzeuge, Handtücher, Servietten. Tischleinen von 15c aufwärts; Handtücher von 7c aufwärts Große Auswahl in Crashes von 4c aufwärts.

Volle Auswahl in Frühjahrs-Jacken von $1.75 bis $10

Sehr feine Spitzen Vorhänge und Muslin-Unterzeug Ihr spart Geld wenn Ihr unsere Waaren seht.

W. T. WILEY & CO.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

DR. Thos. J. Kisner

Spezialist für

Krankheiten des Rectums.

Hämorrhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Kostverhinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.

Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten afficiren das ganze System und verursachen Nieren-, Blasen-, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (Mastdarm) kann man diese Beschwerden los werden.

Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urinal-Organe.

☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.

Office: No. 4 West Ohio Straße.

Office-Stunden 8 — 12 Uhr Vorm., 1 — 6 Uhr Nm. und 7 — 9 Uhr Abds.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 9
Fletcher & Sharpe's Block
— Wohnung: —
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.
Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm.

Dr. A. BLITZ, Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Burtin's PLANING MILL

(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave., Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c.

Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.

Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.

Builders Exchange 161. Telephon 968.

Howe Ventilating Base Burner.

Ein perfekter Ventilator.

Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.

Oefen und Ranges.

"HAPPY THOUGHT RANGES.

Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei

Wm. H. Bennett & Son.
No. 38 Süd Meridian Straße.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

Arbeiter-Halle

(früher Turnhalle.)

Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu miethen ist. Man wende sich an die Office d. Blts.

MUELLER'S Back-Pulver

aus reinem Weinstein und reiner Soda fabrizirt. Rein und gut.

40 Cents per Pfund.

Immer frisch, weil es zweimal per Woche neu angefertigt wird von

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Fragt Euren Grocer darnach!

H. F. SOLLIDAY'S

Präparirtes

Buchweizen-Mehl

Reines Backpulver.

Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.

Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Indianapolis
WATER COMPANY

23 Süd Pennsylvaniastr.

liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.

Thomas A. Morris,
Präsident.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Mayen & Co.,

Ecke Nassau und Spruce Street,
(Tribune Building,) New York.

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.